

# Beiderberg Zeitung

## Betzdorfer Anzeiger.

Organ der königlichen Amtsgerichte zu Kirchen, Daaden und Wissen.

Redaction, Druck und Verlag von Otto Götter in Bepfers an der Elbe.

Freitag den 14. December

1888.

Er scheint Dienstag und Freitag.  
Bietungsblätter Abonnementpreis 1 Mark,  
durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.

Heutige Jahrgang.  
Inserionsgebühren die Zeile oder deren Raum  
10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 100.

### Hierzu eine Beilage.

#### Politisches.

##### Deutschland.

**Deutsches Reich.** Gegenüber den deutschen wie ausländischen Mächten wiederholt aufgetauchten Angaben, wonach bei der jüngsten Unpäßlichkeit Kaiser Wilhelms sich auch das alte Oberdenklein des Monarchen bemühend gemacht habe, berichtet die „Nat.-Ztg.“, gestützt auf Mittheilungen von befreundeter Seite, daß diese Gerüchte völlig unbegründet seien. Das Unwohlsein des Kaisers sei die einfache Ursache gewesen, die lediglich Dämonen und Schlangen hervorgerufen habe, während von einer Mittheilung über die Erkrankung des künftigen Kronprinzen keine Rede sein könne. Kaiser Wilhelm habe seit zwei Jahren, seitdem die Ehrenentzweiung geschickelt sei, überhaupt keinerlei Beschwerden an dem angegriffen geworden Organ nie gehabt. Gegenwärtig ist der hohe Herr von seiner Erkrankung jedenfalls wieder vollständig hergestellt und beabsichtigt er, an einer der nächsten Hofjagden theilzunehmen.

Die Veröfentlichung der württembergischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef am Anlaß der kaiserlichen Regierungsjubiläum des österreichischen Monarchen geschiedenen Vertheilung hat besonders in den Wiener Hof- und Regierungskreisen sehr angenehm vertheilt. Dies nicht nur wegen des außerordentlich herzlichen Charakteres der Kaiserentwürfe, sondern auch, weil durch ihre Veröffentlichung vor aller Welt bekannt worden ist, daß es zwischen den nächstgenannten Kaiser von Berlin und Wien keinerlei Vermählungen gegeben hat.

— Nachdem die Alters- und Invaliditätsversicherungsvorlage im Reichstage am Montag an eine besondere Commission verwiesen worden ist, wird diese bedenkliche Materie dem Kammern für längere Zeit zurückbleiben. Da es werden bereits Stimmen laut, welche es als unabweislich betrachten, daß die Alters- und Invaliditätsversicherung in der gegenwärtigen Session das Plenum des Reichstages überhaupt nicht befähigen werde, da die vorausgesetzte vollständige Umarbeitung des Entwurfs die Commission monatelang beschäftigen werde. Nach Lage der Verhältnisse ist diese Voraussetzung nicht gerade von der Hand zu weisen, um so mehr nach gewünscht worden, daß die Commission nach Beendigung ihrer bisherigen Tätigkeit zu einem weiteren Erscheinen gelangt, welches dann hauptsächlich dem Reichstage gleich im Beginn der nächsten Session unterbreitet werden kann.

Zum Vergleich sei die der Reichstage über die deutsche Debatte zwischen den Gesandten, betrie die Vorarbeiten für das Nationalitäten-Kaiser Wilhelm's I. und dann die Novelle zum Gesetz, betrie die Nationalität der Kaufmännischen-Schiffe, in erster und zweiter Lesung. Die ganze übrige Sitzung wurde der Erörterung über die Novelle zum deutsch-amerikanischen Handelsvertrage angeheilt. Die Debatte drehte sich im Wesentlichen um den Artikel der Vorlage, welcher die Verabreichung des Zolles auf Erdennwaren von 800 auf 400 M. vorzuschlagen und erklären sich die Redner des Entwurfs, hiesig Abg. Trübner, energisch gegen diese Vorschläge, da sie die heimische Erdennwarenindustrie empfindlich schädigen. Dem gegenüber erklärte Staatssecretar v. Winterfeldt, daß ohne das Zugeständnis in der Folgebehandlung der Erdennwaren an die Schweiz die ganze Liberalität der Handelsverträge wäre und daß schließlich die Vorteile, welche dieselbe Deutschland gewähre, mehrere bedauerliche Nachteile überwiegen. Gegenüber dem deutsch-amerikanischen Handelsvertrage, welcher das Verbot der deutschen Regierung in den Vertragsabhandlungen mit der Schweiz demängelt habe, betonte der Regierungsvorsetzer, daß Deutschland eine rationelle, auf die Befriedigung der Bedürfnisse des Landes

gerichtete Handelspolitik treibe und auf dieser Grundlage seien auch die Verhandlungen mit der Schweiz geführt worden. Im weiteren Verlaufe der Sitzung sprach sich die meiste Mehrheit ab und dem Kaiser die Sache, daß der Vertrag trotz seiner Mängel doch gutzuheißen sei, da seine Abschließung für den Handel und die Industrie Deutschlands schwere Schädigungen nach sich ziehen müßte; nur Dr. Winterhoff erklärte sich, er würde gegen den Vertrag stimmen, wenn man die Positionen betreffs der Erdennwaren nicht abändere. Nachdem der Antrag auf Commissionserstattung abgelehnt worden war, ging das Haus zur zweiten Verlesung der Vorlage über, welche die unwirksamere Annahme des Vertrages ergab. Im Witwood, als einem „Schwermüde“, fanden die gewerbetreibenden Mitglieder des Comités und der Contrahenten die Verhandlungsmängel, der Antrag der Freistimmung, betrie die Errichtung von Gewerkschaften, sowie Abhandlungen auf der Tagesordnung. In diesen Entschlossen, legte die Beirathungsergebnisse des Reichstages.

— In der Diensttagssitzung der Budgetcommission des Reichstages kam es gelegentlich der Mehrforderungen für einen Bisconfin in Jambur zu einer ausgedehnten Erörterung der colonialpolitischen Angelegenheiten mit besonderer Berücksichtigung der ostindischen Frage. Staatssecretar Graf v. Helldorf wies dabei hiebei Namens der Reichsregierung Mittheilungen, aber welche die Commission Antwerp-schwierigkeit befaßt, trotzdem verhandelt bereits, daß infolge dieser Erklärungen des Grafen v. Helldorf die deutsch-siamische Gesellschaft auf keinerlei Rücksicht zu rechnen habe. Eine Vorlage über die ostindischen Angelegenheiten soll dem Reichstage erst nach Neujahr zugehen. Dagegen ist an diesem Freitag im Reichstage die Debatte über das Aufheben schließlich der ostindischen Angelegenheiten in Verbindung mit der Sachfrage über den Contingentvertrag in Sachen der Schweberei zu erwarten und sieht man da sehr interessanten Erörterungen über den Stand der germanischen deutschen Colonisationsbestrebungen entgegen.

**Frankreich.** Der französische „Bürger-Republikaner.“ Herr de Freymet, kann sich eines großen parlamentarischen Erfolges erfreuen. In einer einzigen Sitzung, am Dienstag, haben die Deputirten einen ausserordentlichen Kreditbetrag für 1889, 148 Millionen Francs betragend, mit 345 gegen 9 Stimmen anvertraut an. Nur erklärte der monarchistische Abgeordnete Mergarelli, die Rechte stimmen nicht aus Vertrauen zum Ministerium „Ja“, sondern lediglich im Interesse der Angelegenheit, welche die anvertrauten Credit, aber diese Erklärung anerkennt nicht an der Bedeutung der Vorlage, daß deren Freigabe und somit dem französischen Gesamtbudget das außerordentliche Mißverhältnis fast einmündig und ohne sonderlichen Widerstand bewilligt worden ist — wäre ein gleiches aus gleicher Veranlassung wohl auch in deutschen Reichstage möglich gewesen.

**Spanien.** Der in Spanien eingetretene leonische Cabinetwechsel hat sich ohne die in diesem Lande bei Ministerwechseln sonst üblichen politischen Erklärungen begangen, was für die zunehmende Festigung der Verhältnisse im „Land der Galianen“ spricht. Auch das neue spanische Ministerium steht unter der Präsidentschaft Sagasta's.

**Italien.** Während die politische Crisis jenseits der Alpen überaus schnell vorübergegangen ist, sieht Italien vor einer innerpolitischen Crisis, zu deren Beilegung es das ganze energische Engagement des römischen Cabinets hiesig erheben wird. Wie bekannt, sind von der Finanzcommission der italienischen Deputirtenkammer die regierungswidrigen Vorschläge zur Erweiterung, deren Durchführung zu militärischen Zwecken verwendet werden sollten, abgelehnt worden. Die Kammer schickte nach Wien, um den Standpunkt ihrer Commission zu stellen und Herr Crispi wird daher

seine ganze Hebergabe und seinen ganzen persönlichen Einfluß aufbringen müssen, um Italien vor der aus der Finanzfrage hervorgehenden Crisis zu bewahren.

**Österreich.** Zu den Kämpfen zwischen den Deutschen und den aufständlichen Arabern in Bagamoio liegen jetzt auch von englischer Seite Berichte vor, welche die vollständige Niederlage der Insurgenten bekräftigen. Derselben wurden von den Deutschen, die durch ihre Marinetruppen kräftige Unterstützung fanden, schließlich aus Bagamoio hinausgedrängt und in das Innere zurückgetrieben, wobei sie ihre hässlichen Gräueltaten an die Deutschen vertheilten. Sollen sich werden nach die österreichischen Stellen bald werden, daß die Deutschen nicht mit sich haben lassen. — Zur Blotade an der Zanzibarstraße wird jetzt gemeldet, daß auch ein türkisches Kriegsschiff an der Blockade theilgenommen hat. Außerdem besagt eine fernere Depesche aus Zanzibar, daß der Commandant des dort anwesenden italienischen Kriegsschiffes „Dagali“ am 5. December eine Blotade-Erklärung im Auftrag seiner Regierung und im Namen des Sultans von Zanzibar erließ. Seitdem hat die „Dagali“ an der Ankerstadt der Blotade bereits activ Theil genommen.

#### Civilstands Nachrichten

der Bürgermeister Kirchen p. November 1888.

##### Geburten:

Ein Sohn: am 3. dem Bergmann Carl Götter zu Bepfers; am 10. dem Herrer Josef Götter zu Kirchen; am 13. Jünglinge dem Kaufmann Josef Wölschke zu Kirchen; am 17. dem Bergmann Anton Schupp zu Bepfers; am 15. dem Bergmann Martin Jäger in Waderstorf; am 18. dem Tagelöhner Jakob Götter zu Bepfers; am 20. dem Bergmann Josef Franz zu Bepfers; am 20. dem Zimmermeister Joh. Pet. Wölfl zu Bepfers; am 21. dem Ackerer Peter Jäger zu Waderstorf; am 21. dem Bergmann August Jäger zu Bepfers; am 29. dem Sattlermeister Peter. Bei zu Bepfers; am 29. dem Kaufmann Carl Preusse zu Kirchen.

Ein Tochter: am 7. dem Zimmermeister Pet. Wölschke zu Kirchen; am 9. dem Ackerer Martin Götter zu Bepfers; am 10. dem Glasermeister Ferdinand Wölfl zu Bepfers; am 12. dem Bergmann Alois Götter zu Bepfers; am 14. dem Weidenweber Peter. Bauer zu Bepfers; am 19. dem Bergmann Heinrich Wölfl zu Bepfers; am 20. dem Glasermeister August Jäger zu Bepfers; am 21. dem Bergmann Wölfl. Bei zu Bepfers; am 21. dem Ackerer Peter Jäger zu Waderstorf; am 25. dem Sattlermeister Wölfl. Bei zu Bepfers; am 26. dem Bergmann Josef Jäger zu Bepfers; am 30. dem Bergmann Johann Schinner zu Bepfers.

##### Storberfälle:

Ein Sohn: am 2. dem Bergmann Carl Götter zu Bepfers; am 3. dem Herrer Josef Götter zu Kirchen; am 13. Jünglinge dem Kaufmann Josef Wölschke zu Kirchen; am 17. dem Bergmann Anton Schupp zu Bepfers; am 15. dem Bergmann Martin Jäger in Waderstorf; am 18. dem Tagelöhner Jakob Götter zu Bepfers; am 20. dem Bergmann Josef Franz zu Bepfers; am 20. dem Zimmermeister Joh. Pet. Wölfl zu Bepfers; am 21. dem Ackerer Peter Jäger zu Waderstorf; am 21. dem Bergmann August Jäger zu Bepfers; am 29. dem Sattlermeister Peter. Bei zu Bepfers; am 29. dem Kaufmann Carl Preusse zu Kirchen.

##### Aufgebote:

Am 2. Schneider Carl Hunt zu Kirchen und Pauline Wied zu Bepfers; am 5. Kaufmann Carl Schneider und Pauline Wölschke, beide zu Kirchen.

##### Heirathen:

Am 9. Ackerer Wilhelm Jäger zu Waderstorf und Maria Wölfl zu Bepfers am 16. Malabarier Joh. Götter Wölfl. Sohn zu Bepfers und Caroline Götter zu Bepfers; am 21. Kaufmann Carl Schneider und Pauline Wölschke, beide zu Kirchen; am 21. Schneider Carl Hunt zu Kirchen und Pauline Wied zu Bepfers; am 26. Bergmann Martin Götter und Maria Wölfl, beide zu Bepfers.

### Verfälschene Fäden.

Nachdem aus dem Englischen von Hermine Frankestein.

(Schiedsrichter.)

„Natürlich ist nicht daran zu zweifeln, daß Jemand in Deinem Zimmer war, aber wer es war und wie er hieher und hinaus gelangte, ist ein Geheimniß.“

„Ein Geheimniß, du hast die Aufklärung ich fünfmaligen Fäden geben wollte.“ sagte Frau Barbara unheimlich hinzu. „Ja, ich will die Summe als Bekräftigung für jede Auskunft ansetzen, welche auf die Spur des Missethäters führt.“

„Hoch überlegt einige Minuten, dann schickst du, hässliche Diebstahle in die Welt, um sie zu verhindern und sie zu verhindern. Er schickte diesen Brief unversehrt aus, wenn aber nichts dabei, denn ihre Antworten waren klar und alle sagten dasselbe, — nämlich, daß sie zu der Zeit des Verfalls geschlafen und nichts gehört, noch gehört hatten. Es war nichts in ihrem Vernehmen, was nur den leisen Zweifel an ihren Aussagen gerechtfertigt hätte und sie waren einmüthig in ihrer Erklärung, daß Jemand es gewagt hätte, sich an ihrer geliebten, jungen Herrn zu vernehmen.“

„Hoch überlegt einige Minuten, dann schickst du, hässliche Diebstahle in die Welt, um sie zu verhindern und sie zu verhindern. Er schickte diesen Brief unversehrt aus, wenn aber nichts dabei, denn ihre Antworten waren klar und alle sagten dasselbe, — nämlich, daß sie zu der Zeit des Verfalls geschlafen und nichts gehört, noch gehört hatten. Es war nichts in ihrem Vernehmen, was nur den leisen Zweifel an ihren Aussagen gerechtfertigt hätte und sie waren einmüthig in ihrer Erklärung, daß Jemand es gewagt hätte, sich an ihrer geliebten, jungen Herrn zu vernehmen.“

„Hoch überlegt einige Minuten, dann schickst du, hässliche Diebstahle in die Welt, um sie zu verhindern und sie zu verhindern. Er schickte diesen Brief unversehrt aus, wenn aber nichts dabei, denn ihre Antworten waren klar und alle sagten dasselbe, — nämlich, daß sie zu der Zeit des Verfalls geschlafen und nichts gehört, noch gehört hatten. Es war nichts in ihrem Vernehmen, was nur den leisen Zweifel an ihren Aussagen gerechtfertigt hätte und sie waren einmüthig in ihrer Erklärung, daß Jemand es gewagt hätte, sich an ihrer geliebten, jungen Herrn zu vernehmen.“

„Hoch überlegt einige Minuten, dann schickst du, hässliche Diebstahle in die Welt, um sie zu verhindern und sie zu verhindern. Er schickte diesen Brief unversehrt aus, wenn aber nichts dabei, denn ihre Antworten waren klar und alle sagten dasselbe, — nämlich, daß sie zu der Zeit des Verfalls geschlafen und nichts gehört, noch gehört hatten. Es war nichts in ihrem Vernehmen, was nur den leisen Zweifel an ihren Aussagen gerechtfertigt hätte und sie waren einmüthig in ihrer Erklärung, daß Jemand es gewagt hätte, sich an ihrer geliebten, jungen Herrn zu vernehmen.“

„Das kann ich natürlich nicht sagen, — das wird von den Umständen abhängen,“ lautete Dito's ausweichende Antwort, wobei er den Blick des Onkels zu vermeiden suchte.

Als er gegen Abend in London eintraf, begab er sich sofort in seine Stadtwohnung, verkaufte den Restfang mit eleganter Solonollette, stieg — es war gegen neun Uhr Abends — in einen Wagen und fuhr nach der Vere Gardens, wo er offenbar gut bekannt war, denn der Lakai ließ ihn unverzüglich ein.

„Hilf mir Paragraf zu Hause!“ fragte er, während er dem Diener Hut und Rock übergab.

„Ja, mein Herr.“

„Und ist sie allein?“

„Ja, sie ist allein.“

„Er wurde in das Zimmer geführt, wohin Hugh Cleveland bei seinem ersten Besuch geführt worden war, und dort fand er Inhabella halb liegend auf einer Ottomane, ein Buch in der Hand haltend, ohne jedoch darin zu lesen.“

„Als die Thüre aufging, ließ sie halb erschrocken in die Höhe und Dito bemerkte, wie ihre Augen feurig aufleuchteten; doch verstand dieser Ausdruck nicht, er dachte:

„Was hat Jemand anders erwartet?“

„Dito war jedoch viel zu eitel, um diesem Ozeanen lange nachzublicken, und er trat lächelnd auf Miss Paragraf zu, welche ihm die Hand reichte und sagte:

„Sie sind ja ganz fremd geworden bei mir. Es ist eine Ewigkeit her, seitdem Sie zuletzt hier waren.“

„Es kann Ihnen kaum so lange verkommen, wie mir,“ antwortete er, sich vornehmlich und die schmale, weiche Hand hübsch, worauf er sich neigte sie auf das Sopha hin. „Ich brauche es Ihnen wohl nicht zu sagen, daß nur die äußerste Nothwendigkeit mich so lange von Ihnen ferngehalten vermochte.“

„Und welcher Art war diese dringende Nothwendigkeit?“ fragte sie.

„Ich war genöthigt, bei meinem Onkel, Sir Ralph Lynnwood, den geformten Waisen zu spielen.“

„Ah, ja, — er hat kürzlich eine Frau genommen, nicht wahr?“

„Das heißt richtig, und ich lag ein etwas sonderbarer Ausdruck in Inhabella's Gesicht, als sie ihre Antwort fortsetzte: „Nicht wahr?“

„Freilich war es in gewissem Sinne, aber ich trage die Sache mit philosophischer Ruhe und überdies ist Geld auch nicht Alles.“

„Aber es ist dennoch viel und Sie verlieren auch die Aussicht auf Ihren künftigen Titel.“

„Der wäre nur eine wertlose Ehrenkette.“

„Wären Sie? Ich muß gehen, doch mir die Sache nicht so gleichgültig war; aber freilich, ich bin eben nur eine Bürgerliche und habe die Vorliebe einer solchen für einen adeligen Namen.“

Dito war ein wenig lauernden Blick zu. Zug hinter ihren Worten eine gewisse Absicht verbergen?

„Er konnte es nicht sagen, denn sie benahm sich vollkommen unbefangen und schaute lächelnd zu ihm auf.“

„Daher ist Ihnen eine Zasse Arbeit anhaben?“ fragte sie, plötzlich aufstehend und an ein Tischchen tretend, auf welchem eine Kaffeemaschine in seinen rettenden Koffergelände stand.

„Das wird mir sehr angenehm sein, denn ich habe noch nichts genossen, sondern bin vielmehr augenblicklich nach meiner Ankunft zu Ihnen geliebt.“

„Das war sehr lebenswürdig von Ihnen und ich fühle mich ungenügend gekennzeichnet, daß Sie gleich zu mir kamen.“

„Es war sehr mich die natürliche Frage, was der Welt, daß ich das that, denn seit ich Sie zuletzt gesehen, wollten meine Gedanken stets bei Ihnen,“ bemerkte er leise.

„Sie verrieth keine Unruhe über diese Bemerkung, schaute ihn aber etwas fragwürdig an.“

„Ist das wahr? Dann müssen Sie sich auf dem Lande sehr gelangweilt haben?“

„Dadurch nicht, aber ich habe liberal nur an Sie gedacht. Sie sind nicht so leicht zu verführen.“

„Daran zweifle ich mit nachlässiger Annahme zu, während sie ihren Sinn wieder ermahnen.“

„Ich danke Ihnen. Ich muß gehen, doch ich es gern über, wenn mir Annehmlichkeiten gesagt werden, und Sie verstehen dies ganz vortrefflich.“

„Wirdlich? Aber in diesem Falle war keineswegs eine Schmeichelei beabsichtigt, sondern ich konstatirte nur eine Thatfache.“

„Es ist, ich habe Ihnen nur von den verführerischen Mächten konstatirt.“

„Daran zweifle ich nicht, aber gewiß meinten es nur wenige so aufrichtig, als ich es tue.“

„Sie pflanzte die Lippen und es leuchtete spöttisch in ihren Augen.“

„Ich bin kein Rind mehr, Kaufmann Lynnwood, und ich kann Sie verstehen, daß ich nicht nur all gemein bin, sondern auch bitrend Lebenserfahrung habe, um die Aufrichtigkeit der Männer richtig zu beurtheilen zu können; und da muß ich Ihnen offen ergeben, ich glaube nicht an die Etre eines Mannes!“

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Bemerktes.

**Betzdorf, 14. Dez.** Die am Sonntag Nachmittag im Klein'schen Saale stattgehabte Veranmlung war sehr gut besucht. Der Vorbericht der econo. Gesellschaft, Herr Pastor Lehmann, sowie die Herren Pfarrer Harbich und Gebel ließen Anreden. Die Bausen wurden durch die Gesangsvereine von Zaden und Freudenberg aufgeführt.

— Von Freudenberg wurde heute ein Transport Fagunen von sechs Wagen mit 34 Personen abführt. Derselben waren jedoch bis heute Abend noch nicht durch eingetroffen und wird die Landplage wohl morgen ihren Durchzug durch A. betreten.

**Rechtschreibfehler: Rechtschreibband.** Gemäß der eben ausgegebenen November-Statistik betrug die Erzeugung 109 000 in diesem Monat und 1 260 000 in den ersten 11 Monaten des Jahres. Die Vorräthe haben in allen Sorten wiederum abgenommen und zwar in Gießerei um rund 900, in Hämat, um 100, in Bessemer-Roh Eisen um 2300, in Thomas um 2200 und in Puddel-Roh Eisen um 3000, jedoch die Gießereivorräthe von 73 900 auf 64 400 zurückgehen konnten. Rammloch- und Thomas- und Puddel-Roh Eisen sind die Verkauf im Monat November sehr ritzig geblieben; die am 1. Dezember schwebenden Abschlässe (unverändert seit der eigene Verbrauch) betragen nicht weniger als 257 300. In einer am 10. d. stattgehabten Sitzung des Vorstandes der Rheinisch-Westfälischen Verkaufsstelle für Qualitäts-Puddelroh Eisen wurde beschließen, mit Rücksicht auf die beiden Rohstoffpreise den Preis für diese Sorte um ein halbes Mark in die Höhe zu setzen.

**Kilometer-Vermögens.** Die wiederholte Frage betreffs Einführung sogenannter Kilometer-Vermögens hat in den letzten Tagen des öffentlichen Staatsverlebens beträchtlich. In dem Beschlusse aber die am 29. v. M. unter dem Vorsitz des Hauptmanns Marquis v. Bockum abgehaltene Sitzung des Staatsverlebens heißt es wörtlich: „Zur Mittelstellung wegen Wahrsamungen und Bedenken in Betreff der Kilometer-Vermögens befindet der Referent den bisherigen Erfolg dieser Vertheilung als einen befriedigenden und müsse es auch als ein weitere erfreuliches Schritt beschreiben werden, daß sich eine in jüngster Zeit erfolgliche Vertheilung des Staatsverlebens in Einklang mit dem öffentlichen Interesse von 75 v. M. von Seite von 60 v. M. zur Ausbeute gelangen, insofern die Kilometer-Vermögens großen Strecken der Bevölkerung zugänglich geworden; bedauerlich ist es nur, daß es bisher nicht gelungen ist, diesen Vertheilung ein größeres Geltungsgebiet zu verschaffen, indem sich die inländischen Bahnen bisher gegen deren Einführung ablehnend verhalten. Der Staatsverlebensrat könne daher nur dem vorliegenden Wünsche Ausdruck geben, daß die Kilometer-Vermögens in Zukunft des weiteren Aufbaus ein immer größeres Geltungsgebiet erlangen.“ Wir können nur wiederholt wünschen, daß auch auf den deutschen Eisenbahnen die thunlichste Gleichberechtigung für die Reisenden in der einen oder anderen Form gewährt werden möchten.

**Betzdorf, 7. Dez.** Eine Betsdorer Firma hatte dem Betzdorer Geschäft von L. A. einen Commis als einen ehrlichen und brauchbaren Menschen empfohlen, worauf die Ankündigung desselben erfolgte. Am 2. Juni er. ließ sich der junge Mensch dazu verstehen, mit dem Betzdorer von 60 Mark nachzugeben und man wurde seiner nicht habhaft. — Durch Nachforschungen erfuhr man, daß der Entflohene schon bei seiner Firma in Betsdorf einen Diebstahl ausgeführt habe. Man würde nun gegen das Betsdorer Haus nachzugehen und verlangte dessen Schadenersatz. Ende voriger Woche ergriff nun ein Urtheil, wonach die Betsdorer Firma zur Erstattung des ganzen Schadens verpflichtet wurde, weil sie gegen besseres Wissen den Commis als „eigentlich“ empfohlen.

**Betzdorf, 13. Dez.** Am nächsten Sonntag findet im Hofsaal im Opernhaus die musikalische Guldung statt, welche dem Kaiser von dem genannten Trompeter, Posaunisten und Hornisten Betzdorf in Form einer Matinee dargebracht wird. Dem Ertrag soll der Kaiser für die Abgebrannten in Hinfelb bestimmt haben. Gleichzeitig wird inoffen gemeldet, daß das Comité, welches einen Hülfen für Hinfelb ert, die Sammlungen geschlossen hat, weil die Summe von 150 000 M. bereits erreicht ist, die zur Entschädigung der Betroffenen vollkommen genügt.

**Betzdorf, 11. Dez.** Am vorigen Samstag oder am Sonntag sind aus einem französischen Schrank in einem Gewölbe der Staatsstraße 1 250 000 Francs in Banknoten gestohlen worden. Das Gewölbe ist ganz mit Eisen ausgeschlagen und mit eisernen Thüren versehen und wird Tag und Nacht von einem Wachen bewacht; alle Beamten der Gasse sind vorzüglich in Wacht genommen worden.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die nahm einen Fächer aus bunten Federn zur Hand und begann sich langsam damit zu fächeln, und Otto sagte sich im Stillen, daß sie fast wie eine orientalische Königin aussehe. — So viel er er konnte, versuchte er, die Augen zu schließen, so viel wie er in der Welt. Sie konnte nicht eigentlich schön genannt werden, aber sie besaß eine mit Anmut gepaarte Fülle, welche mächtiger auf seine Sinne wirkte, als eine labielle Schönheit es vermocht hätte. Sein Kopf so ruhig, Herz gegen befreier zu schlagen und in seiner Aufregung beachtete er die Zurückweisung nicht, die in ihrem Worten lag. Sie war, wie sie gesagt hatte kein Kind mehr, und eine innere Stimme sagte ihr, daß er an diesem Abend in einer bestimmten Absicht gekommen war, wie sie gesagt hatte kein Kind mehr, und eine innere Stimme sagte ihr, daß an diesem Abend in einer bestimmten Absicht gekommen war und es eine Erene geben würde, wenn sie es nicht verhindern; warum hatte sie so abweichend gesprochen. — Aber Otto war so sehr von seinen Wünschen befeuert, um etwas zu merken. Er war im Anfang von ihrem großen Reichthum angezogen gewesen und jetzt, wo die Notwendigkeit, eine reiche Frau zu nehmen, für ihn noch dringender geworden, war er entschlossen, einen letzten Versuch zu machen. — So viel er konnte, versuchte er, die Augen zu schließen, so viel wie er in der Welt. Sie konnte nicht eigentlich schön genannt werden, aber sie besaß eine mit Anmut gepaarte Fülle, welche mächtiger auf seine Sinne wirkte, als eine labielle Schönheit es vermocht hätte. Sein Kopf so ruhig, Herz gegen befreier zu schlagen und in seiner Aufregung beachtete er die Zurückweisung nicht, die in ihrem Worten lag. Sie war, wie sie gesagt hatte kein Kind mehr, und eine innere Stimme sagte ihr, daß er an diesem Abend in einer bestimmten Absicht gekommen war, wie sie gesagt hatte kein Kind mehr, und eine innere Stimme sagte ihr, daß an diesem Abend in einer bestimmten Absicht gekommen war und es eine Erene geben würde, wenn sie es nicht verhindern; warum hatte sie so abweichend gesprochen.

„Sie müssen in Ihrem allgemeinen Unglauben, die Treue der Männer betreffend, eine Ausnahme machen.“ sagte er deshalb als Antwort auf ihre letzte Bemerkung. „Darin ist Ihnen, daß Sie meinen Verleumdungen Glauben schenken.“

„Sie verzeihen mich mit dieser Frage in eine etwas unangenehme Lage.“ versuchte sie mit einem schelmischen Grinsen. „Soll ich die Wahrheit der Wahrheit offen oder ungeteilt?“

„Sie hatte gehei, daß es eines solchen Opfers nicht bedürfte und daß Sie meinen Worten unter allen Umständen Glauben schenken würden.“ Sie ließ ihre Hand ergreifend, aus. „Nabella, ich liebe Sie, ich habe Sie seit Monaten geliebt. Wollen Sie meine Gatten werden?“

„Sie machte sich ruhig von ihm frei und riefte etwas zur Seite. —

„Es muß mir leid, daß das geschieden ist, Hauptmann Lindwood, sehr leid, aber wahrlich, ich kann mich nicht laben! Sie sind mir als Freund sehr lieb, aber lange nicht so sehr, daß ich Sie zu heiraten vermöchte.“

„Otto schaute sie verblüfft an; auf diese Antwort war er nicht vorbereitet gewesen.“ (Fortsetzung folgt.)

**Fiskalverwaltung für die Zuppen.** Nachdem bereits im vergangenen Jahre die Verabschiedung der Fiskalverwaltung (Schlichte) bei den Truppenstellen des 88. Infanterie-Regiments eingeführt worden war und sich ganz vorzüglich bewährt hat, soll nunmehr die Fiskalverwaltung auch bei dem 87. Infanterie-Regiment zur Einführung gelangen. Die Verabschiedung der Fiskalverwaltung als Mittelsglied unterbleibt während der Sommermonate; in letzter Woche hat man bei dem 88. Regiment wieder mit der Verabschiedung von Fischen begonnen; jeder Soldat erhielt wieder reichlich 1 Pfund Fische, welches sich (ausschließlich Fisch) auf 20 Pfennig das Stück beläuft.

**Das Reichthum von Füllensfrüchten** kann man dadurch fördern, daß man dieselben mit gelben Früchten oder Wasserlassen wasser, dem täglich etwas Zucker beizugeben, zum Kochen ansetzt. Bohnen, Erbsen, Linsen erhalten dadurch einen vorzüglichen Geschmack.

**Deutschl. Dame:** „Man, Herr Doktor, in welches Seebad soll ich mit meinen Töchtern nächstes Jahr gehen?“ — „Dort würde Ihnen rather, ruhig zu Hause zu bleiben und es 'mal mit einem Interim in der Zeitung zu versuchen.“

**Ein hübsche Anrede.** Der Diözesanpfarrer Garnisch in Betsdorf seiner Zeit in seine Stelle kam, erzählt der „Bz.“ General Rengel, daß bei den Vöthen zu vergeben hat, liehe gern allerhand hübsche Reden, und als Garnisch sich bei ihm zu demselben meldete, sagte er: „Die Stelle kann er nicht freigen, weil lieber Rürsch, die ist schon zu gut wie vergeben.“ — „Ja,“ erwiderte unser Candidat Garnisch, „dann thut es nicht, General Rengel, dann muß ich mich anderweitig umsehen.“ — „Er thut ja ein Schwermüthler!“, sagte Rengel, „so einen Brauch ich aber bei meinen Schöthen, der das Maul auf den rechten Fied hat. Er soll die Stelle haben.“ — So wurde Garnisch Diözesanprediger, und General Rengel hat es nie zu bereuen gehabt.

**Ein junger Gemann** kommt nun ersten Male halt Abends nach Hause, aber lieber Theodor! empfängt ihn seine Frau. — „Liebes Kind“, unterbricht er sie sanft, „ich bitte Dich, mach es recht kurz. Bedenk, es ist Deine Jungferrede!“

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
halte mein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen  
**Casch-Uhren**  
für Damen und Herren,  
Uhrketten, Verloques und Medaillons,  
Regulateure, Wanduhren und verschiedene Sorten Wecker,  
**Goldwaaren**,  
als: Colliers, Brochen, Ketten, Oerelagen, Medaillons, Arm-  
bänder, Ringe, Fingerringe für Herren,  
**Rathenower Brillen** für Kurz- und Weitsichtige,  
**Thermometer, Barometer**  
zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

**Fr. Pfannschmidt,**  
Uhrmacher in Betzdorf.

**Für Weihnachtsgeschenke**  
sehr geeignet  
empfehle eine große Auswahl in  
Tuchen, Burkins, Kleiderstoffen, Befas-  
artikeln u.,  
fertige Anzüge für Herren und Knaben,  
fertige Unterwäsche, Schürzen und  
wollene Unterleider,  
fertige Wäsche für Herren, Damen  
und Kinder.  
Corsets von 1 Mk. ab,  
Regenjacken in allen Preisen.  
**August Steinbeck, Betzdorf,**  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Empfehle zu Weihnachten:  
**Gohsfeinen Christbaum-Confect,**  
Speculatius, Nacener Brinten, Honigkuchen, Apfel und Nüsse.  
**Hohenbetzdorf.**  
**R. Steinvasser.**

Empfehle mein wohlfortirtes  
Lager in  
wollenen, Wollstuler- u. Glas-  
**Handschuhen,**  
legtere gestütet und in allen Größen,  
für Herren und Damen.  
**Jufus Hoffmann,**  
Bydorf — auf der Zitel.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Biblorhaptos**  
incl. Einlage zum Einheften von  
Rechnungen, Briefen u.  
mit neuer auferst praktischer  
Hebelvorrichtung  
empfehle zum Preise von M. 4.25  
**Otto Ebner.**

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Die Möbelschreinerei von  
**F. W. Lorch in Betzdorf**  
empfehle ein reichhaltiges Lager selbstverfertigter  
**Möbel, Spiegel & Polsterwaaren.**  
Anfertigung ganzer Ausstattungen  
in sehr solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

**Schul-Tournister**  
von M. 1.20—5.00  
empfehle  
**Karl Münch.**

**Arnold Geffert,**  
Siegen, Pfalzstraße Nr. 254,  
empfehle als  
**Uhrmacher, Juweller, Gold- und Silberarbeiter.**  
Halt Lager in adigen Altsilber-Waaren.  
Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Empfehle nachstehende  
**Musikstücke,**  
welche bei mir vorräthig sind:

Ein Spaziergang im Freien.  
Des Mädchens Klage.  
Zwei Lieber für eine Sing-  
stimme  
Märlchenleben.  
Wälder-Alum.  
Im Familienkreis.  
Musikalische Wäse.  
Am Springquell.  
Primula veris.  
Balladen.  
Barrier Bekannststellungs-Walzer.  
Vorgengruß.  
Kammerer Wachtparade.  
Aloislied.  
Tanzenball.  
Plein Carriere.  
Silvana.  
Weihnachts-Album.  
Klänge aus schöner Zeit.  
Solbaten-Potpourri.  
Gavotte zur Feier der Vollendung  
des Kölner Domes.  
Narrenspäßchen.  
Das beste „Aber“.  
Erinnerung an Gasse.  
Frühlingsgrüße.  
Die Fahnenmacht.  
Ich wollte, meine Lieb etc.  
Fröhlichen Rumpelnde.  
Piedicats-Walzer.  
Schöner-Walzer.  
Sternen-Walzer.  
Nocturne-Nummer.  
Kaiser's Unterfall-Clavier-Schule.

Originalpreisen nicht vorräthigen Musikalien liefere in kürzester Zeit  
zu billigen Preisen ohne Portobehaltung.  
**Hohenbetzdorf.**  
**Otto Ebner.**

**STOLLWERCK'SCHES LIEFERANT DER KAISERIN UND DES KRONPRINZEN**  
**CHOCOLADE & CACAO'S**  
DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN  
in allen  
Städten Deutschlands käuflich.  
**Stollwerck'sche Chocoladen.**  
Sachgemäss, durch die neuesten maschinellen Erfindungen ver-  
besserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und  
bestem Rohmaterial sichern den Consumanten von  
**Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten**  
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes  
Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hauptpreise und durch  
31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen nachweist ist.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Empfehle eine reichhaltige Aus-  
wahl in  
**Winterstschuhen**  
Gleichzeitig mache auf  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen  
aufmerksam, welche den Breimern  
vollständigen Ersatz für die Filz-  
stiefel gewähren.  
**H. Weller**  
in Betzdorf,  
gegenüber dem Gitterschuppen.

Auf Antrag der Witwe Ludwig P. auctent. Bittgesuch geb. Strunf, von Weisfeld und deren Kinder findet am **Dienstag den 15. Januar 1889, Vormittags 10 Uhr,** zu Weisfeld in der Eigenschaft des Sachwalters Aers der gerichtliche Verkauf von Grundstücken der Gemainschaft Weisfeld statt. Die Grundstücke und die Bedingungen des Verkaufs werden im Termin bekannt gemacht. Daaden, den 8. Dez. 1888. **Königliches Amtsgericht.**

**Photographien,** welche zu Weihnachts-Geschenken dienen sollen, bitte ich frühzeitig in Bestellung zu geben. **C. Gallas.**

**Pelzwaaren** in allen Sorten empfiehlt **Julius Hoffmann** in Weidorf — auf der Insel.

Pantoffeln 3. 7. von 90 Pfg. an  
Hosenträger 3. Hülsen von 1 M. 20 Pfg. an  
Sophaflüßchen 2. 2. — — —  
Kauslegen von — 50 — —  
Garderoibeneller von 2 M. 20 Pfg. — —  
Zeitungsmappen von 60 — —  
Pfeifenröhren von 75 — —  
Schirmhänder von 3 M. 20 Pfg. —  
Eingangstüel 1 25 — —  
Uhrpantoffeln — 15 — —  
Kampenteller — — — —  
Kampenteller u. — 40 — —  
Staubtuchhülle von — 65 — —  
Zeitungshörbe v. 3 — — —  
empfehlen **Sophie Gruno.**

Die **Buchdruckerei** von **Otto Ebner** in Weidorf a. d. Sieg empfiehlt sich zur Anfertigung aller typographischen Arbeiten. **Druck verschiedener Werke.**

**Wollwaaren** verkaufen wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **H. Fischbach.**

**Spielwaaren** in großer Auswahl, 10, 20, 30 und 50 Pfg.-Artikel, sowie alle besseren Artikel. Gleichzeitig bringe meine bekannt gute **Siegener Wurst** (feinere) in empfehlende Erinnerung. — Wurstchen täglich frisch. **J. Fudert Wittwe** in Daaden.

**J. Hannstein,** Siegen, Schützenstraße, empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager in:

**Hüten, Kappen, Regenschirmen, Stiefeln, Hofenträger** sowie **Pelzwaaren** aller Art bei billigen Preisen.

**Winterstube** in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Carl Schönborn.**

**Muffkassen** sind in größter Auswahl vorräthig bei **Rob. Wingendorf,** Buchhandlung und Buchbinderei. Bringt hiermit mein Lager in **Hüten, Kappen, Regenschirmen, Pfeifen, Rohrfeiern, Kinderwagen,** sämmtlichen **Surzwaaren** in empfehlende Erinnerung. Um geneigten Zuspruch bittet **Robert Rousch,** Klappenmacher in Daaden.

**Weihnachtslichte** sehr billig bei **Carl Schneider** in Kirchen.

**Lampen** jeder Art empfiehlt in großer Auswahl **Fridolin Schmidt,** Klempnermeister.

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle: **Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Necessaires, Armbänder, Broschen, Corsetts, Hülsen, Schürzen, Grabatten, Faltentenden, Kragen, Mantelchen, Hofenträger, Damen-Wäsche, Universal- und Gummis, Wäsche.** **Julius Hoffmann** in Weidorf — auf der Insel

**SCHUHWAREN** jeder Art empfiehlt **F. W. Meyer, Daaden.**

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle eine große Auswahl in langen und kurzen **Pfeifen, Cigarren-Spißen, Cigarren-Étuis, Portemonnaies** u. **Carl Held,** Barbier in Weidorf.

Fegezwamen, Melbirenen, Badschieber, Drehtreuen, Stöckfarnen, Colner Krähnen empfiehlt zu billigsten Preisen **Herm. Rousch,** Siegen, Warburgerstraße.

**Kalender für 1889** empfiehlt **Otto Ebner.**

**J. G. Schneek sen.,** Siegen, Colnerstr. 190, empfiehlt fertige **Baletots, leinene Regenröde,** (garantirt wasserfest), **Anzüge, Joppen, Westen und Hosen, Knaben-Anzüge, Arbeiter-Gleidung** stoffliche jeder Art. **Billige Preise.**

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualität versendet das erste und größte **Bettfedern-Lager** von **C. F. Kehroth, Hamburg** sowie **60000** neue Bettfedern für 60 d. best. Pfd., sehr gute Serie 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u.



**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 6 Uhr entschlief nach langem, in Geduld ertragenen Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester,

**Carolina Henriette Pauschert,**

geb. **Henrich,**

im Alter von 42 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

**Carl Pauschert,** nebst drei Kindern,

**Engel, Carl Henrich,**

**Carl Henrich.**

Mauden und Derschen, 12. Dez. 1888.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 16. Dezember, Nachmittags 1 1/4 Uhr.

Eröffne mit dem heutigen Tage einen

**20 und 30 Bfg. Bazar**

und halte mich bei bevorstehenden Feiertagen in

**Kinderspielwaren,**

**Küchen- und Hausgeräthen**

besons empfohlen.

Kirchen, den 13. Dezember 1888.

**J. Lackner.**

Als passende **Weihnachts-Geschenke**

empfehlen eine reichhaltige Auswahl in

**Gebetbüchern.**

Niederstichbad.

**Gebr. Fuchs.**

**Karl Münch,**

**Möbel- u. Polster-Waaren-Handlung**

in **Betzdorf,**

empfehle als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Sophas, Sessel, Koffer, Kleide-, Jagd- und Damentaschen, Schul-

ternister, Gürtel, Hosenträger u. c.

**sowie alle Korb-Waaren.**

als: Korbgeflechte, Blumentische, Damentörbchen, Zeitungstaschen

Staubtuchlöcherchen u. f. w.

Gleichzeitig empfehle mich zur Fertigmachung von Sophasissen,

Schlummerrollen, sowie sonstiger Stickerien.

**Teppiche und Bettvorleger**

in großer Auswahl.

**Franz Conen, Siegen,**

954 Bahnhofstrasse 954,

empfehle zu Weihnachten große Auswahl in

**Gummi-Spielwaren,**

äußerst praktisch, weil unzerbrechlich,

**Gummi-Tisch- und Kommodendecken,**

**Aufleger, Waschtischgarnituren,**

**Waschtischvorlagen in Wachstuch und**

**Linoleum,**

**Gummi-Regenröcke und Schuhe,**

**Gamaschen, Hosenträger,**

**Portemonnaies, Brieftäschchen, Cigarren-**

**Etnis, Damen-Ledertäschchen,**

**Toiletrollen u. c.**

**Specialität:**

**Schwarze Schmucksachen,**

als: Colliers, Armbänder, Broschen u. c.

Ferner bringe mein

**Kurz- und Wollwaren-Geschäft**

welches in den neuesten und modernsten Sache: besons assortirt

ist, unter Aufsicherung reellster und billigster Bedienung in em-

pfehlende Erinnerung.

**Maculatur-Papier**

(Zeitungen), äußerst praktisch zum Einpacken kleinerer Waaren, per

**Otto Ebner.**

**Peter Hähner,**

Möbel-Schreinerei und -Handlung,

**Betzdorf, Kirchstraße.**

Bringe hiermit einer geehrten Kundenschaft meine sich besonders zu

festgesetzten eignen Artikel in empfehlende Erinnerung.

Großes Lager in

**selbstverfertigten Möbeln**

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen,

Spiegel- und Polsterwaaren, — fertige Betten,

**Korbwaaren,**

als: Blumentische, Kinder- u. Büppchenwagen, Korbgeflechte, Kinder-

stühle, Damen, Markt, Arbeits-, Staubtuch-, Papier-,

Wasch- und Schließ-Körbe u. c.

**Holz-Galanteriewaaren (Chatoullen),**

als: Tabaks-, Cigarren-, Thee-, Schokolade-, Arbeits-, Kamms- und

Handschuh-Raketen, Damen-Schreibpulte in Eichen- (altdeutsch), Buch-

baum-, Palisander-, Thuya- und grauem Holz.

Lieferung nach auswärts wird prompt besorgt.

**Billige, aber feste Preise.**

**Theob. Pfeiffer,**

Siegen, Marburgerstraße,

empfehle mein großes Lager in:

**completten Anzügen, Herbst-**

**und Winter-Leberziehern,**

**Kaiser-Mänteln,**

**Schlafröcken, Knabenanzügen**

in allen Qualitäten.

(Jeden Anzug wird ein großer Füllappen beigelegt.)

Eine große Partie

**zurückgegebter Buxkins**

zu 3, 4 bis 5 Mark.

**Buxkin-Reste**

zu jedem annehmbaren Preise.

Großes Lager in

**Neuheiten der Tuch- und Buxkin-**

**Brande.**

**Elegante, beste Anfertigung nach Maass**

**unter Garantie.**



Großes Lager

in

**Löhndt'schen**

**Füll-Regulir-Ofen,**

sowie in

allen anderen Sorten

**Ofen und Kochherden**



unterhält das technische Geschäft von

**Fritz Söhne**

in **Siegen, Siegfstraße.**

**Pianoforte-Handlung & -Lager**

**Fr. Heinrich Hofmann, Siegen, Sandstrasse,**

— alleingige Vertretung der berühmtesten deutschen Harmonium-

fabrik von **Wm. Burgin** in Bayreuth — empfiehlt nur beste

Instrumente renommirtester Fabriken Deutschlands zu streng

reellen äußerst gestellten Preisen unter langjähriger Garantie. —

Reparaturen werden prompt, solid und billig ausgeführt.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle mein Lager in

goldenen und silbernen Taschenuhren,

für Herren und Damen,

**Regulateure, Wand- und Wefenuhren,**

**Uhrkotten und Anhängsel**

in großer Auswahl, in Gold, Silber, Palm und Nickel;

**Goldwaaren:** Broschen, Ohrringe, Medaillons, Arzene,

Ringe u. f. w.

Nur sehr gute Waare bei sehr billig gestellten Preisen.

**Betzdorf.**

**E. Stein.**

**Die Manufactur- und Colonialwaaren-Handlung**

en gros & en detail

von

**Alexander Hoffmann**

in **Herdorf**

empfehle

**Großes Lager in Tuchen und Buxkins,**

fertige Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit,

**Aleidersstoffe, Aleiderslana, Flanelle, Seidenbänder**

**und Bänderbänder, letztere von 1,50 M. an,**

**Woll-, Kurz- und Galanteriewaaren,**

**Strid- u. Stückvolle, Betten, Bettzeuge, Bettbarchend,**

**Bettfedern,**

**Regenschirme, Kappen und Hüte.**

**Schuhe und Stiefel, fertig und nach Maass.**

**Spielwaaren**

in neuester und größter Auswahl bei billigen Preisen.

Vor Ankauf einer Nähmaschine

verfäume Niemand, die

berühmten

**Opel-**

**Nähmaschinen,**

bestes deutsches Fabrikat,

welche mit den neuesten Verz-

besserungen versehen sind, als:

tonioier Tisch, neuer Fadens-

geber, mit fahrgelittertem

Schiffbord, einer Beschäftigung

zu unterwerfen.



**Empfehle mein großes Lager in**

**Geschäftsbüchern**

aus der alt renommirten, u. A. mit der Königl. Preuss. Staats-

Medaille versehenen Geschäftsbücher-Fabrik der Herren **Weiss &**

**Zimmer** in **W.-Gladbach**

**zu Fabrikpreisen.**

Hohenbetzdorf.

**Otto Ebner.**

**Zum Besuch feiner**

**Weihnachts-Ausstellung**

in feinen **Weihnachts-, Waide-, Gegenständen, Tannens- und Kinder-**

**schürzen u. f. w. erlaubt sich höflichst einzuladen**

**Siegen, am Markt.**

**A. Neussell,**

Special-Geschäft für Leinen und Wäsche.



**Karl Richter, Sattler und Polsterer**

in **Biersdorf,**

empfehle ich zur Anfertigung von

**Sophas,**

**Sesseln, Matratzen,**

**Reisefloffer,**

**Reise- u. Damentaschen,**

**Tournister, Schultaschen, Hosenträger, Gürtel,**

**Bruchbänder, Peilsäen u.**

sowie allen anderen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

bringe mein reichhaltiges Lager in

**Porzellan-, Glas-, Crystall-**

**waaren,**

**heiligenfiguren, Crucifixe etc.**

in empfehlende Erinnerung.

Kirchen.

**Jos. Morgenschweis.**